

Traurede das Wort zu Grunde gelegt haben: „Ihr Väter gebet euern Töchtern Männer.“ Seit 1762 Gottlob Friedrich Pfündel. Er schreibt anno 1786 von sich selbst: „Der achte evangelisch-luth. Prediger ist der in seinem 73. Jahre durch Gottes Hilfe noch lebende Mag. G. F. Pf., bürtig von Frohburg; ward 1761 chursächsischer Feldprediger, kam 1744 als Pastor nach Oberwyrä im Schönburgischen und 1762 als Pastor in Schönau hierher. Gott thue an ihm ferner wohl nach seiner Gnade“. Über ihn berichtet in einem Nachtrage derselben Urkunde Pfarrer Krause II



Die Wiesenburger Kinderanstalt von Westen.

vom 23. April 1820: „Herr Mag. G. F. Pf., treu verdient gewesener Pastor sen. hier, starb den 30. Juli 1791, nachdem er 50 Jahre im Predigtamte gewesen, nämlich 3 Jahre Feldprediger, 18 Jahre Pastor in Oberwyrä und 29 Jahre als Pastor allhier in einem Alter von 77 Jahren und 4 Monaten. —

Seit 1792 Christian Gottlieb Kreyßig. Von ihm schreibt Krause II. an oben erwähntem Orte: „Der neunte lutherische Prediger allhier ist gewesen Herr Chr. G. K., gebürtig aus Freiberg; lebte fast 20 Jahre im Predigtamte, nämlich 10 Jahre als Pastor subst. in Dorf Schellenberg und Leubdorf Chemnitzer Inspektion, und fast 3 Jahre als Pastor subst. hier. Im Jahre 1791 erhielt er das volle Pastorat und starb den 12. Dez. 1798 in einem Alter von 51 Jahren weniger 13 Tagen“. Seit 1799 Christian Friedrich Cramer (nach Krause II.). „Zuvor Vesperprediger an der Universitätskirche zu Leipzig und 1787 Pfarrer in Sausedelitz in der Inspektion

Bitterfeld, wurde 1799 Pastor allhier und starb im Jahre 1816, den 16. Juni im Alter von 56 Jahren und 10 Monaten“. Seit 1816 Karl Traugott Neumann; „vom Jahre 1809 Pfarrer in Großfermannsdorf in der Inspektion Dresden, wurde Pastor allhier 1816 und starb den 22. Okt. 1817 im Alter von 38 Jahren 16 Wochen und 6 Tagen“. Seit 1818 Gottlob August Krause. Nach seiner eigenen Angabe, geboren zu Rathendorf bei Rochlitz 1779, wurde 1807 Zuchtshausprediger in Zwickau und 1818 Pastor allhier. — Er verstarb am 5. Dezember 1851 im Alter von 73 Jahren 3 Monaten und 27 Tagen. Seit 1852 Gustav Wimmer, gebürtig (1799) aus Krumhermersdorf, Pfarrerssohn; 1831 Pfarrer in Adorf. Wurde 1872 emeritiert und starb hochbetagt in Kößschenbroda 1890. Seit 1872 Friedrich Arnolf Heynemann, geboren 1826 in Weißbach bei Wiesenburg, Pfarrerssohn, 1850 zweiter Lehrer in Weißbach, 1858 Pfarrer und erster Lehrer in Friedrichsgrün, 1866 Pfarrer in Härtensdorf; verdienstlicher Leiter des Bezirksarmenhauses in Wiesenburg; starb jäh, während der Eisenbahnfahrt zwischen Wiesenburg und Wilkau am 1. September 1880; seines Alters 53 Jahre 10 Monate 9 Tage. Ihm folgte im Amt ich, Ernst Theodor Ambrosius Dertel, eines Pfarrers Sohn, geboren zu Hänichen bei Leipzig am 28. Juli 1841, wo damals mein Vater Christian Ernst († als Pfarrer em. in Neustadt b. St.) als Predigtamtskandidat das Amt eines Kirchschul Lehrers verwaltete. — Er hatte die Stelle — die bis vor kurzem gegen hundert Jahre von Gliedern der Dertelschen Familie verwaltet worden ist — von seinem früh verstorbenen Vater übernommen, um seine Mutter ernähren und seine vier Brüder (von denen zwei als Schuldirektoren, einer als Pfarrer und einer als Superintendent verstorben sind) erziehen zu können. — Unter äußersten Entbehrungen, ohne jede elterliche Beihilfe, besuchte ich in den Jahren 1856 bis 63 die Thomasschule in Leipzig als Externus, studierte in Leipzig von 1863—67; war von 1867—71 Hauslehrer beim Freiherrn von Sternburg auf Lützschena, 1871 bis 73 Hilfsgeistlicher in Planitz, 1873 bis 81 Pfarrer in Großtorkwitz bei Pegau und wurde am 1. Mai 1881 hier als Pfarrer in Schönau und Hausgeistlicher der Bezirks-Anstalt in Wiesenburg eingewiesen.